

Wechsel an der Reha-Klinik Königstein der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB): **Dr. med. Viera Böhler** leitet seit Februar neu als Chefarztin die Orthopädie, deren Abteilungsleitung die Fachärztin für Orthopädie aber bereits seit 2002 inne hatte. Böhler hat Zusatzqualifikationen in Chirotherapie, Akupunktur, Sozialmedizin und Sportmedizin.



Dr. med. Thomas Jansen ist bei der Reha-Klinik Königstein der KVB neuer Chefarzt für Innere Medizin und Kardiologie, er kommt von der Universitätsmedizin Mainz. Jansen ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und internistische Intensivmedizin mit den Zusatzqualifikationen Herzinsuffizienz (DGK) und Hypertensiologe (DHL).



Fotos: Klinik Königstein der KVB

Bezirksärztekammer Frankfurt

Umfrage: Berufliche Zufriedenheit von Hausärzten

Die ZUHARD-Arbeitsgruppe der Universität Magdeburg untersucht die berufliche Zufriedenheit von Hausärztinnen und Hausärzten mit ihrem Arbeitsumfeld in Deutschland. Dabei sollen auch besondere Belastungsfaktoren für ein ärztliches Burnout identifiziert werden. Auf Basis der Ergebnisse werden gezielte Entwicklungs- und Förderprogramme vorgeschlagen, um eine höhere Arbeitszufriedenheit zu schaffen, die Allgemeinmedizin für junge Kolleginnen und Kollegen attraktiver zu machen und die hausärztliche Versorgung zu sichern und zu verbessern. Teilnehmen können alle in einer hausärztlichen Praxis in Deutschland arbei-

tenden Ärztinnen und Ärzte. Das Umfrage-Tool ist seit Juli bis zum 31. Dezember 2022 geöffnet.

• **Link zur Umfrage:**

<https://www.surveymonkey.de/r/SYQPD2P>
– der QR-Code führt direkt dorthin.



• **Ansprechpartner:** Dr. med. Kay-Patrick Braun, Medizinische Fakultät der Universität Magdeburg, Institut für Allgemeinmedizin/ZUHARD-Arbeitsgruppe. Mail: kay-patrick.braun@med.ovgu.de

Hessen unterstützt ambulante Versorgung bei Digitalisierung: Anträge jetzt vorbereiten!

Dass Hessen die Digitalisierung der ambulanten pflegerischen und medizinischen Versorgung fördert, hat das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) in einer Pressemeldung mitgeteilt: Mit bis zu 6.000 Euro wolle das Land ambulante Pflegedienste, Geburtshäuser, freiberufliche Hebammen, niedergelassene Ärzten und Ärztinnen und Psychotherapeuten und -therapeutinnen bei der Anschaffung von Hard- und Software unterstützen. Insgesamt 1,1 Millionen Euro aus dem Digitalhaushalt stünden für diesen Zweck zur Verfü-

gung. Von der Digitalisierung im ambulanten Bereich sollen einerseits Patientinnen und Patienten profitieren, andererseits würden die in der ambulanten Versorgung Tätigen unterstützt. Das HMSI weist darauf hin, dass Interessierte ihre Anträge schon jetzt vorbereiten sollten. Ab dem 12. Oktober 2022 können diese für 48 Stunden eingereicht werden. Informationen finden Sie auf der Website der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank, www.wibank.de/wibank/digi-ambulant). (red)

Interessenkonflikt

Autoren sind aufgefordert, mögliche Interessenkonflikte offenzulegen. Eine Erklärung ist dem Manuskript beizufügen: „Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen Verbindungen mit einer für den Artikel relevanten Firma haben.“ Oder: „Die Arbeit wurde durch die Firma ABC unterstützt.“ (LÄKH)